



Für die Bürgerinnen und Bürger in den Stadtgebieten
Zellerau, Mainviertel, Nikolausberg und Steinbachtal

zellerauer kurier

Nr. 98, März 2014

39. Politischer Aschermittwoch der Zellerauer SPD

5. März 2014, 19.30 Uhr
Würburger Hofbräukeller, Jägerstraße 17

Besser. Gemeinsam. Und Würzburg gewinnt!
Faire Chancen für alle!

mit
Ralf Stegner, stellvertretender SPD-Vorsitzender
und
Mughtar Al Ghusain,
gemeinsamer OB-Kandidat von SPD und Grünen

Musikalische Umrahmung: **Winterstein Sintett**, Gypsy-Swing & More ...

Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sind wie immer herzlich eingeladen.

Die Zellerauer SPD vor Ort

Unter dem Motto „Kultur, Veranstaltungen und mehr ...“ am 2.8.2013 auf dem Bürgerbräu-Gelände mit OB-Kandidat Mughtar Al Ghusain und interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Infos für Interessierte sind auf der Homepage der bürgerbräu projektentwicklungs gmbh & co. kg zu finden: www.buergerbraeu-wuerzburg.de



Begrüßung auf dem Gelände durch Architekt und Projektentwickler Roland Breunig.



Roland Breunig erläutert die bauliche Gestaltung. Von der alten Substanz der Industriebauten aus dem 19. Jahrhundert soll so viel wie möglich erhalten werden.



In seinem Architekturbüro auf dem Bürgerbräu-Gelände erläutert Roland Breunig das Gesamtkonzept im Überblick anhand eines Modells.

Neues Wohnen Brunostraße

104 Wohnungen. Davon 42 Eigentums- und 62 Mietwohnungen. Das Projekt Neues Wohnen Brunostraße der Stadtbau Würzburg GmbH ist erfolgreich umgesetzt, und es ist schön geworden. Ein attraktives Wohnumfeld in zentraler Lage.

Und es hat eine interessante Neuigkeit mitgebracht: in Kooperation mit Flinkster startet die Stadtbau Würzburg GmbH Anfang 2013 ein Carsharing-Projekt an der Ecke Michel-

Brunostraße. Mittlerweile gibt es bereits 5 Carsharing-Standorte in Würzburg. Schnell und einfach ein Auto mieten. Egal, ob für wenige Stunden oder mehrere Tage.

Infos: www.flinkster.de
für Stadtbaummieter:
www.flinkster.de/anmeldung/stadtbau

Übrigens ...

wir kopieren keine Adresslisten.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen, das Sie uns bei den Bundestags-, Landtags- und Bezirkswahlen im September 2013 entgegen gebracht haben!

Ihre Mariou Schäfer-Blake
Bezirksrätin

Ihr Georg Roseuthal
Landtagsabgeordneter

Ihre SPD Zellerau-Mainviertel-Steinbachtal

SPD ist Motor der Regierung

Viele Kernforderungen des SPD-Regierungsprogramms konnten in den Koalitionsverhandlungen mit der Union durchgesetzt werden. Die ersten großen Themen werden bereits mit hohem Tempo angegangen.

Bessere Renten für viele: nicht geschenkt, sondern verdient

Arbeits- und Sozialministerin Andrea Nahles (SPD) hat das neue Rentenpaket auf den Weg gebracht: abschlagsfreie Rente ab 63 für langjährig Versicherte, verbesserte Erwerbsminderungsrente und verbesserte Mütterrente. Damit werden wichtige Gerechtigkeitslücken geschlossen. Die Lebensleistung von Menschen wird besser anerkannt, sie bekommen etwas zurück für die Leistung, die sie für die Gesellschaft erbracht haben. Das gesamte Rentenpaket soll am 1.7.2014 in Kraft treten.

Der Weg für eine erfolgreiche Energiewende

Was die schwarz-gelbe Bundesregierung vier Jahre lang nicht geschafft hat, nimmt mit der SPD schon nach wenigen Wochen konkrete Gestalt an. Wirtschaftsminister Sigmar Ga-

brüel (SPD) hat ein Konzept zur Reform des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) auf den Weg gebracht. Sinnvoller Ausbau und Förderung der erneuerbaren Energien, Integration der erneuerbaren Energien in den Strommarkt und Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Industrie. Bis zum Sommer 2014 sollen die vom Kabinett bereits beschlossenen Eckpunkte in ein Gesetz gegossen werden.

Kampf gegen Steuerhinterziehung

Auch im Kampf gegen Steuerhinterziehung ergreift die SPD die Initiative. Die Vorschläge: schärfere Regeln für die strafbefreiende Selbstanzeige, längere Verjährungsfristen für Steuerbetrug, Entzug der Banklizenz bei fortgesetzter Beihilfe zum Steuerbetrug, eine bundesweite Steuerfahndung und grenzüberschreitende Zusammenarbeit um Steueroasen trocken zu legen.

Steuerhinterziehung verletzt die Solidarität in der Gesellschaft und untergräbt die Fundamente des Rechtsstaates.

Dieses Geld fehlt für Infrastruktur, Bildung und im Kampf gegen die Jugendarbeitslosigkeit in Europa

Stadtratswahl am 16. März 2014
Unsere Kandidatinnen und Kandidaten
Gemeinsam mit OB-Kandidat Muchtar Al Ghusain



Gisela Pfannes
 Dipl. Sozialpädagogin (FH)
 Mitglied des Stadtrates
 57 Jahre
 Wilhelm-Dahl-Str. 26
 Liste 2 – Platz 5

Die Erfahrung zeigt, dass Kommunalpolitik nur gelingen kann, wenn sie mit den Bürgern gemacht wird und nicht an ihnen vorbei. Bürger und Bürgerinnen müssen in sie betreffende Entscheidungen mehr miteinbezogen werden, mehr Transparenz und Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten müssen geschaffen werden.

Dafür möchte ich mich auch weiterhin einsetzen – mit Ihrer Unterstützung! ■



Tina Muck
 Industriekauffrau
 Dipl. Sozialpädagogin (FH)
 Geschäftsführerin Bezirksjugendring Unterfranken
 37 Jahre
 Wilhelm-Dahl-Str. 5
 Liste 2 – Platz 13

Als Sozialpädagogin und in der Jugendarbeit seit vielen Jahre Aktive, zuerst ehren- dann hauptamtlich innerhalb der katholischen Jugendarbeit und im Bezirksjugendring, liegen mir die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen besonders am Herzen.

Dazu gehören für mich Frei(Räume) und Partizipationsmöglichkeiten für sie ebenso wie ein Familienbad zu bezahlbaren Preisen zur Freizeitgestaltung.

Nicht nur aufgrund meines eigenen Migrationshintergrundes ist das Thema Integration und damit einhergehend eine von gelingen-

Würzburg ist eine lebens- und liebenswerte Stadt. Das soll auch in Zukunft so bleiben – für alle Bürger. Grundlagen der Kommunalpolitik waren und sind für mich deshalb soziale Gerechtigkeit und die Daseinsvorsorge für die Bürger. Dazu gehören bezahlbarer Wohnraum ebenso wie ein attraktives ÖPNV-Angebot, Investitionen in unsere Schulen, aber auch die Sanierung von Theater und Nautiland.

Durch die demografische Entwicklung stellen sich den Kommunen - auch Würzburg – neue Aufgaben. Wir brauchen neue Wohn- und Lebensmodelle, die es älter werdenden Menschen erlauben, in ihrer vertrauten Umgebung so lange wie möglich wohnen bleiben zu können. Dafür bedarf es aber einer gut ausgebauten Infrastruktur in den Stadtteilen. Das bedeutet, dass Stadtteile gestärkt werden müssen, nicht nur die Innenstadt.

Würzburg hat ein reiches Kultur- und Vereinsleben. Dies muss erhalten und gefördert werden. Dazu ist es wichtig, das Ehrenamt und die freien Kulturträger angemessen zu unterstützen.

der Integration geprägte Gesellschaft, die uns alle in Würzburg bereichert, für mich ein persönliches Anliegen.

Daneben möchte ich mich als Stadträtin für die Themen Ausbau des ÖPNV und bezahlbarer Wohnraum besonders einsetzen. ■



Bernd Hartmann
 Elektrotechniker
 Betriebsrat
 48 Jahre
 Winterleitenweg 69a
 Liste 2 – Platz 16

Meine Ziele für unsere Stadtteile Steinbachtal, Mainviertel und Zellerau sind:

Die Naherholungsfunktion und den Grundwasserschutz im Steinbachtal zu erhalten. Deshalb befürworte ich die rechtliche Konsolidierung und maßvolle Abrundung des vorhandenen Baubestands.

Der Erhalt wohnortnaher Grundschulen als Bestandteil eines attraktiven Wohnumfeldes für Familien mit Kindern. Deshalb befürworte ich den dauerhaften Erhalt von Steinbachtal-, Burkarder- und Adalbert-Stifter-Schule.

Bezahlbarer Wohnraum für Familien mit Kindern und Wohnqualität für Senioren.

Der dauerhafte Erhalt des Familienbades Nautiland und der Eisbahn. Für Familien, für Gesundheit, für Sport und Spaß. Keine Rücknahme oder Änderung des Stadtratsbeschlusses zur Sanierung des Nautilands. ■



Christine Lüneburg
 Reiseverkehrskauffrau
 53 Jahre
 Brunostr. 8a
 Liste 2 – Platz 27



Maria-Luise Humpfer
 Hauswirtschafterin/
 Alltagshelferin
 60 Jahre
 Wilhelm-Dahl-Str. 5
 Liste 2 – Platz 45



Alexander Hübner
 Krankenpfleger/Erzieher
 Betreuer in der Jugendhilfe
 29 Jahre
 Sedanstr. 4
 Liste 2 – Platz 50

Stadtratswahl am 16. März 2014

Ein Kreuz für Liste 2 – SPD



und jeweils 3 Stimmen für unsere 6 Kandidatinnen und Kandidaten



„100 Punkte für Würzburg“

*Programm für die Stadtratsperiode 2014-2020
www.spd-wuerzburg.de/wahlen-2014/*

„Was bewegt die Zellerau?“

Stadtteilspaziergang mit OB-Kandidat Muchtar Al Ghusain

OB-Kandidat Muchtar Al Ghusain besuchte am 30. 11. 2013 die Zellerau. Um sich zu informieren, um Eindrücke zu sammeln, um Gespräche zu führen und um Rede und Antwort zu stehen.

Auftakt: im Herzen des neuen Wohngebietes zwischen Siedlungsweg und ehemaliger Wredestraße. Entstanden aus dem von der SPD angestoßenen Rahmenplan Zellerau nach Abzug der amerikanischen Streitkräfte und Auflassung der Hindenburgkaserne.



Anschließend: zum neuen Jugendzentrum an der Weißenburgstraße. Herr Szabo stellte die Angebote und die Räumlichkeiten vor – eine rege Diskussion.



Unterwegs: persönliche Gespräche. Auch über die Planungen des Projektes Soziale Stadt Zellerau: ein begrünter Platz an der Kreuzung Weißenburgstraße/Moscheeweg und eine grüne Achse am Moscheeweg entlang bis zu den Mainwiesen mit dem neuen Skatepark.



Sedanstraße 11/13: Herr Lang von der Wohnungsnotfallhilfe der Stadt Würzburg erläuterte das Konzept und die Leistungen für Menschen, die von Obdachlosigkeit bedroht sind oder obdachlos werden.



Ein Besuch beim Boxteam Tommy und dessen „Baustelle“ im ehemaligen Jugendzentrum schloss sich an.

Kontakt:

Muchtar Al Ghusain
Kampagnen-Büro MAG
Semmelstr. 46 · 97070 Würzburg
☎ (0931) 35 98 70 29
E-Mail: info@mag-wuerzburg.de
Internet: www.mag-wuerzburg.de
Facebook: facebook.com/MAGWuerzburg



Familie Pfannes mit Muchtar Al Ghusain, Stadträtin Gisela Pfannes und Ortsvorsitzendem Klaus Friedrich

Geselliger Abschluss: im „Onkel“ in der Frankfurter Straße 34, der an diesem Tag zum letzten Mal geöffnet hatte – was die Zellerau bewegt.

Die Zellerauer SPD bedankte sich bei Anna-Maria und Rainer Pfannes, die seit 1977 das Gasthaus „Zum Onkel“ geführt hatten, für die vielen Jahre Gastlichkeit und wünschte alles Gute im wohlverdienten Ruhestand. ■

Sanierung Nautiland-Bad

Die Planung für die Sanierung des Nautiland-Bades ist entscheidungsreif fortgeschritten. Die im Rahmen der Bürgerwerkstätten 2010 formulierten Anforderungen und Ziele sind in wesentlichen Teilen in die Planung eingeflossen. Auch für die Außenschwimmbecken gibt es durchgeplante Lösungsvorschläge.

Am 12. 11. 2009 hatte der Stadtrat einen einstimmigen Grundsatzbeschluss zur Würzburger Bäderlandschaft gefasst, der die Sanierung des Nautiland-Bades am Standort zu einem marktgerechten Familien- und Freizeitbad mit Gewährleistung des Schul- und Vereinsschwimmens beinhaltet.

Nun kann über die Sanierung entschieden werden, damit ihre Umsetzung 2014 beginnen kann. Es gibt eigentlich keinen Grund mehr für Verzögerungen, vor allem nicht die bevorstehenden Kommunalwahlen!

Die SPD setzt sich weiterhin für das Nautiland-Bad und die Eisbahn ein. Würzburg braucht beide Sport- und Freizeitstätten. ■

Wir gratulieren!

Im 2. Halbjahr 2013 und im 1. Quartal 2014 gratulieren wir unseren folgenden Mitgliedern zu runden Geburtstagen:

Maria-Luise Hümpfer – 60 Jahre

Werner Rademacher – 65 Jahre

Margit Walla – 65 Jahre

Walter Schmitt – 85 Jahre

Herzlichen Glückwunsch!

Unser Buchtipp



Claudia Kemfert
*Kampf um Strom
Mythen, Macht und
Monopole*

Murmann Verlag,
Hamburg
2013⁷, 140 S., 16,90 €
ISBN 978-3-86774-257-3

Die Diskussion wird von Lobbyisten unterschiedlichster Herkunft beherrscht.

Prof. Dr. Claudia Kemfert, Abteilungsleiterin beim Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) und Professorin an der Hertie School of Governance in Berlin, arbeitet sich leidenschaftlich an den Thesen der bestens gerüsteten Energie-Lobby ab und „zerstreut in ihrer Streitschrift die Zweifel an der Energiewende“ (Die Zeit).

„Eine prägnante Übersicht über alle relevanten Problemfelder der Energiewende“ (Welt am Sonntag), lesenswert „für kritische Verbraucher, die sich gelegentlich mit dem Thema beschäftigen und einen Überblick wünschen“ (Handelsblatt).

Impressum: SPD Zellerau, www.spd-zellerau.de

V.i.S.d.P. Klaus Friedrich
Weißenburgstraße 3
97082 Würzburg

Satz: Elstersatz, Wildflecken
Druck: bonitasprint, Würzburg
Auflage: 8 800

Sprechstunden



unserer Stadträtin
Gisela Pfannes

jeden Samstag
von 9–10 Uhr,
unter ☎ 41 57 52

Europawahl am 25. Mai 2014 Für ein anderes, besseres Europa

Europa braucht eine neue Richtung. Die Europäische Union ist in keinem guten Zustand und hat bei vielen Menschen an Vertrauen eingebüßt. Europa steht am Scheideweg.

Mit Martin Schulz als Spitzenkandidaten für das Amt des EU-Kommissionspräsidenten stehen die europäischen Sozialdemokraten für ein anderes, besseres Europa.

Ein Europa ...

- ... der Demokratie – nicht der Bürokratie und des Kungelns der Regierungschefs hinter verschlossenen Türen,
- ... der Bürger – nicht der Banken,
- ... der guten Arbeit – nicht des Sozialdumpings,
- ... der Chancen – nicht der Arbeitslosigkeit,
- ... der Steuergerechtigkeit – nicht der Steuererosen, Steuerhinterziehung und des Steuerdumpings.

„Der Nationalismus hat Europa immer nur Krieg, Zerstörung und Elend gebracht.“

Martin Schulz

Unser Landtagsabgeordneter Georg Rosenthal

georg.rosenthal.sk@bayernspd-landtag.de



Bürgerbüro
Sammelstr. 46
97070 Würzburg
☎ 0172/2088346